

VFW Stoffel stellt die Haushaltsansätze ab Seite 99 ff vor, über die der Schulausschuss zu beraten hat.

Die Schulbudgets bestehen aus einem Sockelbetrag für Schulinventar, Miete für Kopierer, Geschäftsausgaben und aus den Ansätzen für Schulsachkosten und Lernmittel, die variabel nach Schülerzahlen berechnet werden. Die Änderungen ergeben sich hauptsächlich aus veränderten Bedingungen der jeweiligen Schule, z. B. Schülerzahlen, Anzahl der Schüler im herkunftssprachlichen Unterricht oder im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

Für die Ergänzung und Erneuerung von unterrichtsspezifischem Schulinventar, einschließlich Medienausrüstung, würden den Schulen investive Mittel (Seite 315) bereitgestellt werden.

Die Mittel der Inklusionspauschale würden investiv vereinnahmt und seien im vorliegenden Haushaltsplan nicht veranschlagt worden. Notwendige Aufwendungen würden bei Bedarf überplanmäßig bereitgestellt werden.

Für die Sanierung der Turnhalle Hackenberg würde eine Zuweisung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) in Höhe von 824.000 Euro veranschlagt. Der Eigenanteil und die Mehrkosten betragen 200.000 Euro.

Für die Erweiterung der OGS-Wiedenest würden 180.000 Euro für den Umbau der zweiten Doppelhaushälfte in der Fritz-Rau-Str. veranschlagt.

In die Veränderungsliste, die in der Zeit zwischen der Einbringung des Entwurfs bis zur Verabschiedung des Haushalts geführt wird, würden für alle Schulen Mittel in Höhe der Landeszuwendung aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ aufgenommen.

Im Anschluss fasst der Schulausschuss folgenden